

Zeitschrift: Rorschacher Neujahrsblatt

Band: 88 (1998)

Rubrik: Am Rhii, Mundarttexte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am Rhii, Mundarttexte

Vor Jahresfrist hat eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Rainer Stöckli die 400seitige Anthologie **Am Rhii** mit Lyrik und Prosa in Mundart herausgegeben. Sie versammelt Texte aus dem Sankt Galler Rheintal und der ostschweizer Nachbarschaft, aus Liechtenstein und aus Vorarlberg. Die drei Bände sind erschienen unter den Titeln *Erinnerung, Gegenwart, Versprechen*, gesammelt in einem Schuber, begleitet von einer Compact-Disc. Im dritten Band kommen

«die Jungen» – Kantonsschülerinnen und Seminaristen – zu Wort.

Das Rorschacher Neujahrsblatt freut sich, seiner Leserschaft die schöngemachte Publikation in Erinnerung zu rufen. **Am Rhii** ist auf Veranlassung und im Auftrag der Rheintalischen Grenzgemeinschaft entstanden. Die Mitherausgeber sind Otmar Gassner (Feldkirch), Adolf Vallaster (Mäder), Roman Banzer (Triesen), Felix Marxer (Vaduz).

Natalie Beer | Spätherbst im Bregenzerwald

Kunnt d'r Herbst mit langa Schatto,
mait d'r Bur da letzto Klee.
Zitlos blüit of Weos und Matto
und die Speoz hind langsam Schnee.

Und die Löubor sand scho gfallo,
Bäum' und Büscho gleosod kahl.
Von Bergo hört ma's wiodorhallo,
tost d'r Baa dor Schlucht und Tal.

Wind m'r üs zur Stubat feando
jung und auld am Aubod spät,
singo, speanno, Wollo weando,
was ma grad im liobsto tät.

Liotle wind m'r föhar stello
und dio Lädo iar tuo.
Michl muoß vom Kriog arzello
und dinn gaund m'r wiedor huo.

D' Luft ist kauld und d' Sterno winkod,
üb'rn Bergo hell und hoh.
Gaund m'r usanand und dinkod:
Sand m'r üsar Hoamat froh!

Aus: Hauer 449/450

Ida Ospelt-Amann | Uf dr Pfööwach

Dr Pföö ischt wedr rooss im Tua.
Tuand d Tööra und tuand Pfeeschter zua!
Es pfyft und gerret i allna Wend.
Tuand d Regl vöör i Schtall und Tend!
O Agathabroot, du gsägnäts im Kaschta,
schirm üüs vor Füür und andara Laschta!
Er ruuscht und hüünt, s wüard klaari Nacht,
drum haalten wackeri Meener Wach,
ob niana Rooth zom Himmel schtigt,
ka Glääschter us da Kemmi flügt.
Si laufen s ganz Dorf y und uus,
di ääna goond vo Huus zo Huus,
ob joo im Härd sei s Füür vrlöscht,
wee, wenn äm d Füürwach do vrwöscht!
Wär Schnaps brennt und wär noch am Wäscha,
än Köbl Wasser flügt i d Äscha.
So tuat än jeda sini Pflecht,
bis s grauet und dr Tag aabrech.
Dr Pföö git ab, hät toobät gnu,
und d Pfööwach ka jätz o zor Rua.

Aus: *Di aalta Räder*, Ospelt, Vaduz 1984, S. 83.

Natalie Beer,
Ida Ospelt-Amann
Aus Teil 1, Erinnerung

Ernst Tobler | **D Altstätte Kilbi**

Altstätte döt im Rintl onne
häd jedes Johr zor glieche Zit
e Kilbi, wos im aalte Städtli
zom Kauffe giid schier wat du wit.

Am Vormittag ischt Maart fuer d Puure;
doo gohts om Väch ond Puuregschier.
Vo mengem Maa wärd etz entschide
küehl über s Schicksaal vo de Tier.

Mengs Puurli koond vo oben-abé,
wo söt in Stall e Tierli haa.
De Handl wärd doo offe gschlosse
mit Handschlag no vo Maa zo Maa.

Bim Mittagässe trüfft denn menga
im Reschtorant en aalte Frönd.
Me ißt ond trinkt graad wa em ggluschtet.
Alls freut si, daß sü zsämme sönd.

Ond drüberai koond mengs i Stimmig.
Me singt ond jodlet, musiziert.
I ale Beizli wärd denn meischtens
bi vollne Gaschtstube särwiert.

Am Nomittag siescht du vill Fraue
vo Stand zo Stand voll Gwönder goh.
Sü neuslid i de Kilbisache
ond wend si kumm meh stööre loo. –

Am Oobet gohd ma haa ond frooget:
«Häd si där Gang o wüerkli glohnt?»
«Joo», höörscht du denn di meischte säge,
will doo no Volkstum wärd betont.

Aus: *Di köschtlisch Zit*, Weber, Heiden 1982, S. 33.

Vroni Hofer | **Du kascht doch nid säga ...**

Du kascht doch nid säga:
«I mag di so geän»,
wänn d' nid amöl wuoscht,
was deis ischt,
wänn d' tusimöl lügscht,
ko Woôrt zöü mr seyscht
und viilmöl
so böouos mit mr biescht.

Du kascht doch nid säga:
«Du bischt mina Schatz,
du biescht mr das Liebscht
uf der Weält»,
wänn d' Tag und Nacht schend'scht,
ko Zit für mi heäschts,
und nünt zellt
für dich as wi Geäld.

Du kascht doch nid säga:
«Für dich tät i alls,
du biescht halt di
allarbescht Frou»,
wänn jedi deor gfällt,
ob schwarz odr brun
und blondi und
gscheäggati ou.

Du kascht doch nid säga ...
du kascht doch nid ...
du kascht doch ...
du kascht ... mr!

Elsbeth Maag | **Pföe**

Er schtellt t Berg
 tiregg vor t Fenschtr
 en Schritt bis zum Gipfl
 bi Ghülfsmma
 bi Riis
 mitere lange Gäissle
 chleppfi durs Taal

*

Im Ufwinn

Plettr
 Vögel
 Ii

*

Pföe
 mit em schpringe
 - lache lache

noher abr
 s Loob
 s Chroese i tüere Plettr

unner de Hänn

Louis Vogt | **Crazy Apartheidi**

Nüt lauft im Schpunta no 's Heidi
 ar Bar
 eene broote ir Pfanna schö dore
 und schö gar
 heisses Ogaduäll tierischa
 Närvakitzel
 met äm Schlag hellwach än Törk
 klopf't mis Schnitzel
 Hey 's ischt Ramadan schtand uuf
 und verschwind
 Heidi Heidi wehrde komm hau
 äm äs an Grind
 und dr Törk lit am Boda döt
 kört är hii
 und 's Heidi seet cool üsere Frauwa
 sind nix för dii

Crazy Apartheidi
 Crazy Apartheidi
 Crazy Apartheidi
 Heidi we grow apart

Em häsches jätz aber zäget wohii
 das är ghört
 ina Loch medra Schuufla wo er
 niamert me schtöört
 du häscht halt dr Witbleck und er
 langet wit
 das sind doch mee Tiar uf all Fäll
 ka Lüt

Zum Glöck git 's no Typa so Typa
 wia mii
 med raina Gedanka wo sehär
 kascht sii
 Heidi häsches gschnallt wia wär 's
 med üüs beed
 nai ned för 's Läba für a Nacht
 bischt blöd
 und 's Heidi ischt

Crazy Apartheidi
 Crazy Apartheidi
 Crazy Apartheidi
 Heidi we grow apart

Daniela Lang | **Fülle**

Voll si
voll Idea
voll Energie
voll Bilder

Du bischt i dim Trott dinna:
usschlöfa
ufschtöh
is Gaschthus gö
Lokalrunde
am Morga irgendwänn amöl is Bett

Du verschtôhscht min Optimismus ned

Kirza azündä
ned ane, sondern achte
typisch Maiggana
sescht
Task – 's Liad heascht du usgsuacht
und di dänn
voll inegleabt
würscht traurig
d' Oga glasig
Träna rinnand
I würs nia vergeassa
Du tätscht as deana, dia normal ufgwachsa sind,
vergunna
I verschtands

Andreas Rohner | **Schuabändil**

An Schuabändil häat zwoo Schlüss
wil ma mit oam Schluss koan Knopf
macha künt.
Är häat o zwoo Schlüss
wil ma mit oam Schluss koa Schloofa
beanda künt.
Är häat aber vöör alem drum
zwoo Schlüss
wil är mit oam so lang wäär
das ma n an nööd zum Schuabeanda
bruucha künt.

| **An Wiz**

Jô farzell
Da git s jo nööd
Huara glatt
Gäal, da ischt an Wiz
Nööd?
As gööt hald i dr Wäalt
Gööt mängmôl epis bachaab
A truragi Gscheacht
Und jeaz, wa machscht jeaz?

| **Wäächtig**

Goata Morga
A Buttarbroat, an Kafi
An gröana Öpfil
A Suppa, an Uufoon und an suura Moscht
A Schtuk Kääs, a Schiiba Schinka, zwo Püürli
A Zwaiarli Roata
Goat Nacht